

Hans Hartung

Eine andere Wirklichkeit

19. November - 10. Februar 2018

Vernissage 19. November, 12-15 Uhr

„Es ist diese Lust, die mich treibt: jede Leidenschaft, die Spur meiner Gestik auf der Leinwand oder auf dem Papier zu hinterlassen.“ (Hans Hartung)

Setareh Gallery freut sich zum dritten Mal außergewöhnliche Werke von Hans Hartung, dem Pionier der gestischen Malerei, zu zeigen. Er schafft in seinen abstrakten Werken, die sich über große Teile des 20. Jahrhunderts erstrecken, eine andere Wirklichkeit, eine andere, zu erfahrende, sowie verfolgende Wirklichkeit.

Bündel von schwarzen, filigranen Strichen auf fast transparenter, hellblau getönter Leinwand, flirrend-pulverndes Gewirr aus spontanen Farbflächen, Linien wie feine Gitter, massive Balken und tiefe Kratzer auf großer Leinwand: Hartung schuf dynamische Bildwelten, die zeitgleich reduziert, nahezu kalligrafisch, wirken.

Hans Hartung ist der bekannteste Vertreter des abstrakten Expressionismus und war ein manischer Experimentator. Er lotete die Möglichkeiten der Malerei aus und nutzte neben kleinen und großen Pinseln ebenfalls Staubwedel, Farbrollen und Schaber sowie umfunktionierte Staubsauger und Sprühbehälter, welche ihm eine neu gefundene Freiheit im Alter ermöglichten.

Er entwickelt eine vollkommen neue gestische Form der Abstraktion. Kennzeichen dieser neuen Abstraktion ist eine bis dahin unbekannte Subjektivität, die sowohl die École de Paris sowie die spätere internationale Kunst maßgeblich beeinflusste. Zu seinen Arbeiten auf Leinwand fertigte er zunächst Zeichnungen als Entwurf an, als Grundlage seiner so spontanen und ausdrucksstark wirkenden Gemälde. Erst in den 1960er Jahren löst sich Hartung von der streng komponierten Bildfindung, Die Arbeitsteilung hatte einen weiteren Grund: Hartung lebte bis kurz nach dem zweiten Weltkrieg in großer Geldnot und Ölmalerei war teuer.

In Dresden und München (1925-29) hatte der in Leipzig geborene Künstler Kurse über Technik und Materialien des künstlerischen Schaffens bei Kurt Wehler und Max Doerner besucht – beide Klassiker in diesem Gebiet. Seine Neugier führte ihn nach Paris, wohin er im Jahre 1935 mit seiner Frau Anna-Eva Bergmann infolge eines traumatischen Verhörs mit der Gestapo endgültig zog. 1939 trat er der Fremdenlegion bei und war bis 1944 bei den Truppen in Nordafrika. Im selben Jahr verlor er bei der Belagerung von Belfort sein rechtes Bein. 1945 begann er nach sechsjähriger Unterbrechung wieder zu malen. Im folgenden Jahr erhielt er als Anerkennung seiner Tapferkeit sowohl französische Staatsbürgerschaft als auch die Aufnahme in die Ehrenlegion.

Hans Hartung war der Prototyp eines europäischen Malers; nach dem Krieg begann sein Aufstieg zu einer der wichtigsten, internationalen Figuren der Nachkriegsmoderne. Von 1955 bis 1964 war er auf jeder documenta vertreten und erhielt 1960 den Preis der Biennale von Venedig.

In Antibes malte er trotz seiner Gehbehinderung bis ins hohe Alter seine charakteristischen, wie mit leichter Hand hingeworfenen, gleichsam ästhetischen wie delikaten, großformatigen und bis zu fünf Meter große Werke, die ausgeprägten künstlerischen Willen und unbändige Energie ausstrahlen.

Hartung schenkte seinem Zeitalter nicht nur eine neue künstlerische Sprache, sondern inaugurierte geradezu ein neues künstlerisches Sehen. Jede einzelne Arbeit entwickelt eine unvermeidliche Intensität, der sich der Betrachter nur schwer entziehen mag.

Es erscheint ein Katalog zur Ausstellung.

HANS HARTUNG

(*1904 in Leipzig, DE - 1989 in Antibes, FR)

AUSBILDUNG

- 1928-1931 Akademie der Bildenden Künste München (Meisterschüler von Max Doerner), DE
1924-1926 Akademie der Bildenden Künste Leipzig und Dresden, DE
1924 Studium der Philosophie und Kunstgeschichte, Universität Leipzig, DE

PREISE (Auswahl)

- 1989 Grand Officier de la Légion d'Honneur, FR
1988 Ehrenbürger der Stadt Lau Gaudé, FR
1987 Ehrenbürger der Stadt Belfort, FR
1985 roßes Abzeichen der Zweitausendjahrfeier der Stadt Paris, FR
1984 Großes Bundesverdienstkreuz mit Stern und Bayerischer Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst, DE
1981 Träger des Oskar Kokoschka-Preises der Republik Österreich, AT
1976 Ehrenbürger der Stadt Antibes, FR
1970 Grand-Prix des Beaux-Arts de la Ville de Paris, FR
1968 Ernennung zum Kommandanten der Ehrenlegion, FR
1967 Ehrenpreis auf der VII. Internationalen Biennale der Graphik in Ljubljana, SVN
Ernennung zum Kommandeur des Ordens des Arts et des Lettres, FR
1960 Großer Internationaler Preis der Malerei, Biennale Venedig, IT
1957 Rubenspreis der Stadt Siegen, DE
1956 Guggenheim International Award, Europa-Afrika Abteilung, USA

EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2018 Hans Hartung, Centre Pompidou, Paris, FR
2017 Hans Hartung. Eine andere Wirklichkeit, Setareh Gallery, Düsseldorf, DE
2016 Hans Hartung No2, Setareh Gallery, Düsseldorf, DE
Hans Hartung und die Photographie, Museum für Gegenwartskunst, Siegen, DE
Hans Hartung, Peintre et Légionnaire, Musée de la légion étrangère et centre d'art pénitents-noirs, Aubagne, FR
2015 Hans Hartung. Bilder aus den 70er und 80er Jahren, Galerie Fahnenmann, Berlin, DE
2014 Hans Hartung. Oficina do Gesto, CCB, São Paulo, BRA
The Roots of Signs, Graphisches Werk, Istituto Nazionale per la Grafica, Rom, IT
2013 Malerei – Geste – Befreiung, Setareh Gallery, Düsseldorf, DE
Art at the Nexus of Painting and Writing, Seoul Calligraphy Museum, Seoul Art Center, ROK
Noirs d'encre Regards croisés, Baur Foundation, Genf, CH
2012 Hans Hartung Opere scelte 1947-1988, Galleria Farsetti Frediano, Florenz, IT
2010 Hans Hartung. Drucke. Bibliothèque nationale de France, Paris, FR, Musée d'art et d'histoire, Genf, CH, Staatliche Museen zu Berlin, DE
2010 Vom Esprit der Gesten - Hans Hartung, das Informel und die Folgen, Kupferstichkabinett Berlin, DE
Hans Hartung: lo slancio, Museo Regionale di Scienze Naturali, Turin, IT
Hans Hartung, Musée Régional d'Art Contemporain Languedoc-Roussillon, Sérignan, FR
2008 Hans Hartung. Le geste et la méthode, Fondation Maeght, Saint Paul de Vence, FR

SETAREH GALLERY

- 2007 Hans Hartung - Spontanes Kalkül, Kunsthalle zu Kiel, Kiel, DE and
/08 Museum der bildenden Künste, Leipzig, DE
- 2007 Hans Hartung. Leipzig Antibes, Museum of Fine Arts Leipzig, DE
- 2005 Hans Hartung, Museum der Bildenden Künste, Peking, National Museum, Nankin, CHN
- 2004 Hans Hartung. Frühe Zeichnungen, Museum Ludwig, Köln, DE
- 1980 Retrospektive der frühen Werke, Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris, FR
- 1975 Retrospektive, The Metropolitan Museum of Art, New York, USA
- 1974 Retrospektive zum 70. Geburtstag, Wallraf-Richartz-Museum, Köln, DE
- 1969 Retrospektive, Musée National d'Art Moderne, Paris und Houston, USA und Québec,
Montreal, CAN
- 1962- Retrospektive in Zurich, CH; Vienna, AT; Düsseldorf, DE; Amsterdam, NL and Brussels, BE
1963
- 1957 Kestnergesellschaft, Hannover, DE
- 1956 Galerie de France, Paris, FR
Galerie Craven, Paris, FR
- 1952 Retrospektive, Kunsthalle Basel, CH
- 1947 Galerie Lydia Conti, Paris, FR
- 1931 Galerie Heinrich Kühl, Dresden, DE

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2015 Sensations de nature: De Courbet à Hartung, Musée Courbet, Ornans, FR
- 2014 L'Art Informel à Paris: Hans Hartung, Lee Ungno, Zao Wou-Ki, Pierre Soulages, Lee Ungno
/15 Museum, Daejeon, KOR
- 2014 Les désastres de la guerre 1800-2014, Louvre-Lens, FR
Le choix de la modernity. Rodin Lam, Picasso, Bacon, Musée des Beaux-Arts de Lyon,FR
- 2013 At the Nexus of Painting and Writing, Seoul Arts Center, Seoul, KOR
- 2011 Les sujets de l'Abstraction (1946 - 1962), 101 Meisterwerke der Gandur Foundation for Art,
Genf, Musée Fabre, Montpellier, FR
- 2009 Dead line, Musée d'Art Moderne de la Ville, Paris, FR
Die Kunst der Bundesrepublik Deutschland 1949-2009, Martin-Gropius-Bau, Berlin, DE
- 2008/9 Repartir à zéro, Musée des Beaux Arts Lyon, FR
- 2008 Action painting, Fondation Beyeler, CH
Kassandra Visionen des Unheils 1914-1945, Deutsches Historisches Museum, Berlin, DE
- 2007/8 BE-BOMB THE TRANSATLANTIC WAR OF IMAGES AND ALL THAT JAZZ. 1946-1956, MACBA
Barcelona, ES
- 1964 documenta III, Kassel, DE
- 1961 École de Paris, Tate Gallery, London, UK
- 1960 Venice Biennial, IT
- 1957 documenta II, Kassel, DE
- 1955 documenta I Kassel, DE
- 1953 Younger European Painters: A Selection, Guggenheim Museum, New York, USA
/54
- 1952 Biennale Venedig, IT
- 1948 Biennale Venedig, IT
- 1938 20th Century German Art, New Burlington Galleries, London, UK
- 1937 Avant-Garde, Jeu de Paume, Paris, FR
- 1935/1937/1945 Salon des Surindépendants, Paris, FR
- 1932 Junge Malerei, Galerie Flechtheim, Berlin, DE

ÖFFENTLICHE SAMMLUNGEN (Auswahl)

Centre Georges Pompidou, Paris, FR
Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris, FR
Tate Gallery, London, UK
Museum Ludwig, Köln, DE
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, DE
Museum Folkwang, Essen, DE
Reina Sofia National Museum, Madrid, ESP
Museum of Modern Art, New York, USA
Peggy Guggenheim Collection, New York, USA
Cleveland Museum of Art, USA
Philadelphia Museum of Art, USA
Art Institute of Chicago, USA
Fine Arts Museums of San Francisco, USA
Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Washington D.C., USA

BIBLIOGRAPHIE (Auswahl)

Hans Hartung. Eine andere Wirklichkeit (Ausst.-Kat.), bearb. von Anika Aulbach, Setareh Gallery, Düsseldorf 2017

Hans Hartung, No. 2., (Ausst.-Kat.), bearb. von Emma Nilsson, Setareh Gallery, Düsseldorf 2016

Hans Hartung. Painting – Gesture – Liberation, bearb. von Emma Nilsson, Text von Hans-Werner Schmidt, Setareh Gallery, Düsseldorf 2013

Hans Hartung. Estampes / Druckgraphik, bearb. von Céline Chicha-Castex, Christian Rümelin & Andreas Schalhorn, Berlin/Paris/Genf 2010/11

Hans Hartung. Spontanes Kalkül, bearb. von Hans-Werner Schmidt & Dirk Luckow, Museum der bildenden Künste Leipzig/ Kunsthalle Kiel, Kiel 20007/08

Hartung x 3, bearb. von Franz-W. Kaiser, Anne Pontegnien & Vicente Todoli. Musée des Beaux-Arts Angers, Angers 2006

Hans Hartung. So beschwor ich den Blitz. Arbeiten auf Papier 1922-1938. Großformatige Bilder 1980-1989, Museum Ludwig, Cologne 2004

Hartung: Peintre moderne, oeuvres ultimes, Fréjus, Centre d'Art Contemporain, Milan 1996

J. Mundy, Hans Hartung: Works on Paper 1922–56, (Ausst.-Kat.), Tate Gallery London, London 1996

Hans Hartung, Monographie, bearb. von Pierre Daix, Daniel Gervis, Editions Milan 1991

Hans Hartung. Das graphische Werk 1921-1965, bearb. von Rolf Schmücking, Revised edition, Schmücking, Basel 1990

Hans Hartung (1904–1989). Les Oeuvres ultimes, (Ausst.-Kat.), Galerie Marwan Hoss, Paris 1990

Jacques Michel, 'Hartung, L'Abstracteur lyrique', in: Le Monde Aujourd'hui, Paris, 3 June 1985

SETAREH GALLERY

Hartung, bearb. von Pierre Descargues, Éditions Cercle d'Art, Paris und Ediciones Poligrafa, Barcelona 1977

Hans Hartung. Autoportrait, bearb. von Monique Lefebvre, Bernard Grasset, Paris 1976

Hans Hartung. Autoportrait: Récit recueilli par Monique Lefebvre, Paris 1976

Hartung, bearb. von M. Maurice Berard, Musee National d'Art Moderne, Milan, Editions Fratelli Fabbri/ Paris, Editions Odege/ New York, Editions Abrams 1968

Hans Hartung. Aquarelle 1922, Erker-Verlag, St. Gallen 1966

Hans Hartung, bearb. von Jean Tardieu, Éditions Fernand Hazan, Paris 1962